

der LKW-Fahrer - von unperfumed - 08-2005 aus Scatforum - Teil 1
Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Juli 2019

Zumeist stehe ich schon so um 7 Uhr morgens auf. - Auch dann, wenn ich nicht arbeiten gehe. Ich kann einfach nicht mehr im Bett bleiben, wenn ich erwacht bin. Der erste Gedanke führt mich dann erst noch verschlafen in die Küche und nicht ins Bad, oder zur Toilette. Ich brauche allmorgendlich erstmal einen Espresso um überhaupt mein Gehirn in Gang zu bringen, und weil ich nun mal ein Mensch bin, der für alles eine Routine entwickelt hat, folgt als nächstes eine Zigarette. Doch kaum angezündet, ein paar Züge geraucht und den Espresso geschlürft, sitze ich auch schon auf der Kloschüssel, weil die warme Ladung Morgenkacke drängt. Die Arschbacken auseinandergezogen und es geht los... - ein erlösendes Gefühl! Jetzt kann ich entspannt wach werden. Danach noch Frühstücken und ab zum Job...

Doch heute Morgen, da scheint all die Routine nicht zu klappen. Liegt wohl daran, dass ich frei habe und da geraten auch mal die Körperfunktionen durcheinander. Also das mit dem abkacken das klappt heute irgendwie nicht. Egal, dann erstmal nicht. Ab in die Küche und frühstücken, mal sehen, was ich heute noch so mache. Auf's Klo gehen, das kann ich auch später noch mal. Wie ich so beim Essen am Tisch sitze, erinnert es mich auch daran, dass ich schon seit mehreren Wochen faktisch kein Sexleben habe. Zumindest nicht in der Form, in der ich es mir wünsche. Zwar ist das tägliche Abwischen auch schon Routine geworden, aber auf Dauer befriedigt das einen auch nicht, oder? Und so ist es auch kein Wunder, das ich meinen Schwanz, besonders die Eichel deshalb auch schon lange nicht mehr gewaschen habe. Wozu auch! Ich mag meinen eigenen Siff! Unter der Vorhaut sitzt ein zäher, stinkender Schleim und jedes Mal, wenn ich meinen Schwanz anfasse, strömt mir dieser unheimlich stark riechende Käse durch die Nase direkt in mein Triebzentrum. Und sofort bekommt man wieder Lust sich noch mal zu wischen. Aber meist bleibt es nur dabei, sich nur noch am Schwanz zu spielen... - Auch dusche ich nur selten gründlich, wenn ich frei habe. Wird meist nur so eine Katzenwäsche. Wenn ich zu Freunden gehe und ihnen bei etwas helfe, dann wasche ich mich unter den Achseln - aber ohne Seife und ohne jegliches Deo. Der Rest meines Körpers darf sein unverkennbares, würziges Aroma produzieren.

Jetzt wo ich mit frühstücken fertig bin und bereits die dritte Zigarette und einem letzten Schluck meine x-ten Tasse Espresso getrunken habe, da ziehe ich mir mal mit der Hand durch die Arschspalte. Sofort merke ich, die warme Nässe und auch, wie mein Loch sich freudig öffnet, wie ich einen Finger darein drücke. Wie ich ihn wieder von dort wegziehe, hängt nun der klebrige braune Belag, der dort in der Ritze war, an meiner Hand. Kurz daran lecken und merken, dass sich mein Penis in freudiger Erwartung aufrichtet. Doch zum wischen habe ich gerade keine Lust. Ich ziehe mir jetzt erstmal eine ziemlich vollgesaute Unterhose (vorne pissgelb und hinten fast schon kackbraun, weil ich die wirklich nie gewaschen habe) über den stinkenden Puller. Und noch mehr erhebt sich mein Stinkeschwanz, wie der Siffstoff ihn nun vollständig umgibt. Der lässt dabei reichlich Vorsaft heraus - Jetzt reicht es! Ich muss jemanden finden, der ebenso stinkt wie ich. Zwar hatte ich kürzlich noch so ein paar geile Dreckschweine kennen gelernt, aber die waren entweder befreundet und können nur sporadisch aus ihrer ansonsten "normalen, sauberen" Welt flüchten, oder sie stehen nur auf das eine und nicht auf das andere... - Manchmal nervt es schon, dass es unter den Kerlen nur sehr wenige Männer gibt, die auch was mit den "etwas" schmutzigeren Dingen anfangen können. Für die meisten ist das zu extrem, oder trauen sich nicht, dass mal real zu machen, was in ihren Köpfen zu rumgeistert. Leider! Und so habe ich heute also Notstand! Was tun? Ich beschließe, den guten Rat eines Freundes zu befolgen und fahre zum LKW-Rasthof am Messezentrum. Er hatte hier wohl schon

einige leckere Kontakte bekommen, sagt er. Diese LKW-Fahrer sind nun mal ein Völkchen für sich. Sind zu meist über Tage und Wochen auf Achse, können sich dabei nur selten richtig "frisch" machen. Höchstens mal auf einen Rasthof, wenn die Zeit noch reicht. Und doch sind es meistens dann doch nur frustrierte Ehemänner. Da kann ich gut verstehen, dass sie sich bei so mancher Gelegenheit nicht nur selber an den Schwanz packen...!

Verdammt! Es gibt hier eine Klofrau. Aber was habe ich auch erwartet? Natürlich sitzt da von morgens bis abends eine Frau an der Tür zum "Paradies". Verdammt! Ich wollte eigentlich auf dem Klo nach Beute Ausschau halten. So wie man es früher auf vielen Rastplätzen tat. Verdammt! - Draußen vor dem Rasthof auf dem großen Parkplatz für die Laster ist es sehr belebt. Ich überlege schon, ob ich nicht zur falschen Zeit aufgekreuzt bin. Bei der Betriebsamkeit wird es schwer sein jemandem mit Blicken zu signalisieren, dass man(n) zu allem bereit ist, und zu mehr...! - Also schlenderte ich erstmal so über den Platz, schauen was so abgeht und ob es nicht doch "Büsche" gibt, hinter denen man verschwinden kann, wenn es schon nicht auf der Klappe klappt. - Mittlerweile ist es 13.00 Uhr und der Parkplatz beruhigt sich etwas. Jetzt kamen viele Fahrer gerade aus dem Rasthof vom Essen und schlendern in Richtung ihrer Fahrzeuge. Einige von ihnen machen einen Abzweig zu einem kleinen Wäldchen, was natürlich meine Neugier weckt. Nur einige Meter vom Parkplatz entfernt hinter dichten Sträuchern, da stehen drei Fahrer und plaudern mit einander und sie pinkeln dabei vor sich in den Busch. Und wie ihr goldgelber Strahl versiegt ist, wird aus dem abschütteln schon fast ein wichsen... - Ja, hier bin ich richtig! Anscheinend sparen sich die Fahrer das Geld für die Klofrau und gehen hier ihre Säfte ablassen. Aber was machen sie, wenn sie scheißen müssen und Geld sparen wollen...? Alleine der Gedanken daran läßt meinen Pint zur vollen Größe in meiner engen Hose anschwellen...

Ich gehe weiter, schauen wer hier noch ist. Da entdecke ich einen anderen Trucker. Er ist so etwa 40 Jahre alt und ein kernig-bulliger Typ. Stand bis gerade etwas Abseits an einen Baum gelehnt und hatte sich eine Zigarette gesmokt. Jetzt ging er gerade in die Hocke, neben dem Baum und zog sich seine Hose komplett runter. - Wahrscheinlich versucht er zu kacken, war sofort mein Gedanke! Leider komme ich nicht unbemerkt näher an ihn ran, aber ich kann trotzdem erkennen, dass zu meiner Überraschung, er seine Unterhose nicht heruntergezogen hat. Und was er für eine Unterhose der anhat, das sehe ich genau. Die eigentlich weiß sein müßte, ist wohl vorne Pissgelb und hat einen ziemlich fetten braunen streifen am Hintern! Scheint ein echtes Schwein zu sein! Ich werde nervös. Der Kerl scheint aber nicht abdrücken zu können, oder es nicht mehr zu wollen, denn er zieht sich unverrichteter Dinge seine Hose hoch und geht zu seinem LKW. - Wie konnte ich auch ahnen, dass ihm da bereits ein brauner Köttel in der Unterhose gegangen war, was ihm dazu auch noch gefiel, was er da bereits seit längerer Zeit in der Hose hat. - Ich nun, ohne drüber nach zu denken, was ich mache, bin ich hinter ihm hergedackelt... - ich bin so richtig in meinen geilen Gedanken versunken. In meinen Kopf läuft ein Film ab, der mich dazu bringt, dass ich meinen Harten durch die Hose massiere. Diesem geilen Kerl würde ich sau gerne mit der Zunge den dreckigen Arsch auslecken, sein geile Stinkaroma genießen und ihn dann... - verdammt! Und schon wurde ich aus meinen Gedanken gerissen „Wohin willst du?“ ruft der Kerl mir zu, der neben seinem Truck steht. „Äh...hm..., ich ... wohin fährst du denn?“ - „Ich muss nach Dresden.“ - „Das passt doch, ich muss auch nach Dresden. Wenn du mich mitnimmst...?“ lüge ich etwas, um diesen Kontakt jetzt nicht zu verlieren. „Na klar! Komm rüber! Ich habe jede Menge Platz in meiner Kajüte und ich freu mich immer über ne anständige Begleitung!“ Ich kann es noch gar nicht glauben. Eben habe ich noch überlegt und schon läuft es, wie ich es mir noch nie vorher getraut hatte, es zu versuchen. Der Typ öffnet mir die Tür an der Beifahrerseite und zieht mich starker Hand in sein Fahrerhaus.

Wie ich so ins Führerhaus gezogen werde, ist die erste Wahrnehmung, die mich denken läßt "Boaaaah..." dieser Kerl hält wirklich nix von Körperhygiene. Alleine seine Anwesenheit verströmt einen derb rustikalen Kerlsgeruch. So eine Schweißfahne habe ich selten selber an meinen Leib. In der Kabine des Trucks, da scheint es auch so, als würde eine offene Flasche mit Pisse stehen und es riecht irgendwie "ländlich". Nach Kuhdung, feuchten altem Heu oder einfach nur nach Gülle. - Noch ehe ich richtig auf dem Beifahrersitz Platz genommen habe, reicht er mir freundschaftlich die Hand „Ich heiße Rolf und du?“ - „Boris. Danke, dass du mich mitnimmst.“ - „Kein Problem! Im Gegenteil! Finde es geil, wenn ich mich unterwegs mit jemandem unterhalten kann und so!“ Rolf lässt den Motor an und ist ruckzuck mit seinem Truck auf der Bahn, Richtung Dresden. (Fahrzeit: ungefähr 3 Stunden) Wie er sich in einer Reihe mit anderen Lkws befindet, wird das Fahren an sich auch etwas langweiliger. Dafür merke ich recht bald, dass er mich von der Seite mustert und mich anlächelt. Ich lächele zurück. So nebenbei erwähnt er, dass da eine Kanne mit Kaffee steht. Ich solle ihm mal eine Tasse eingießen und könne mir auch selber eine einschütten. Mit Kaffee in der Hand geht die Fahrt fast schon öde weiter. Es scheint nichts zu passieren. Wir unterhalten uns eine Weile über Politik und Arbeitslosigkeit. Ab und zu glaube ich zu bemerken, dass er mir zwischen die Beine auf meine eindeutig siffige Hose starrt. Aber ich bin noch viel zu unsicher, um ihm zu signalisieren, dass man(n) mit mir... und so vergehen die Minuten.

Gerade war uns der Gesprächsstoff ausgegangen und es herrscht eine verdächtige Stille im Führerhaus. Nur das brummen des Diesels ist zu hören. - Ein lauter Furz. Noch einer und noch einer. Rolf schert sich nicht darum, was ich darüber denken könnte - er furzt einfach drauf los. Und wieder grinst er mich so unschuldig dreinschauend von der Seite an. - Was du kannst,... denke ich mir. Also drücke ich stark und reibe meine Hand über den Bauch, bis ich auch einen deftigen Furz in meine Unterhose poltern lasse. "So! Das kann ich auch!" sage ich lächelnd in seine Richtung und setze gleich noch mal an. Doch diesmal drücke ich wohl zu stark, dass mir neben einem donnernden Furz auch noch ein Stück nasser Kacke in die Unterhose gefahren ist. Ich werde knallrot und fühle mich wie ein kleines Kind, das sich gerade in die Hose gemacht hat, denn mir ist auch etwas Pisse mit raus schoß. Auf meiner Hose ist jetzt vorne eine eindeutige nasse Stelle zu sehen. Rolf sieht, dass mir ein Malheur passiert ist und schmunzelt. „Na, kann wohl nicht jeder, so lecker furzen wie ich!“ und deutet dabei auch direkt zwischen meine Beine, wo auch eine kleine Ausbuchtung zu sehen ist, die von dem Kackstück kommt die meine Hose ausbeult. "Sollen wir mal anhalten?" - "Ja, das wäre echt nett! Ich..." - „Das sehen wir uns mal genauer an! Ich kümmere mich darum!“ Wie, er will sich darum kümmern? Mein Schwanz meldet sich. Ich bin wohl an den richtigen geraten. Rolf kann auf Männer. Das ist sicher. So, wie er mich angelächelt hat, lege ich dafür meine Hand ins Feuer. Und alleine dieser Gedanke macht mich tierisch geil, das er auch noch ein richtiges Dreckschwein sein könnte,... diese Vorstellung bringt mich ja fast um den Verstand! Mein Steifer beulte meine Hose aus... - Rolf setzt den Blinker und zieht mit seinem Truck auf den nächsten Parkplatz raus. Es ist nur einer der kleinen Parkplatz, wo es auch keine dieser modernen Toilettenanlagen gibt. Und hier ist auch kein Auto weit und breit zu sehen! Rolf muß diesen Platz kennen, denke ich mir mal.

Kaum das er den Motor abgestellt hat, zieht er auch schon die Vorhänge vor den Scheiben zu. Somit ist zumindest erstmal klar, dass er nicht nur will, dass uns keiner mehr zusieht. Er hätte mich ja auch einfach so in einem Busch schicken können, wenn er jetzt nicht doch Lust auf was anders hat. „So Boris, jetzt kannst du dir die Hose ausziehen und wir sehen uns mal an, was dir da passiert ist.“ Ich traue mich kaum, denn die Beule vorne in meiner Hose ist in den letzten Sekunden noch mächtiger gewachsen. Aber gut. Ich streife meine ziemlich alte Siffjeans runter und ziehe mir die Schuhe aus. Meine Socken stehen vor Dreck und verbreiten den Geruch einer

Schweizer Käsefabrik! Ich stelle mich leicht auf und ziehe mir auch endlich die Unterhose etwas runter. Behalte sie aber zur Sicherheit auf Kniehöhe fest, damit nicht noch eine andere Panne passiert. Ich schaue mir zwischen die Beine und unter mir kann ich erkennen, dass ich tatsächlich meine Unterhose eingeschissen habe. Ist zwar nur ein mittelgroßes Würstchen, aber es hat ganz schön geschmiert zwischen meinen Arschbacken. - Jetzt erst beugte sich Rolf von seinem Platz rüber und sagt „Zeig mal!“ Ich schaue Rolf ungläubig an. „Komm dreh dich mal herum! Ich will auch sehen, was dir passiert ist!“ Mein mittlerweile harter Schwanz wippt hin und her, als ich mich langsam zu Rolf umdrehe und beuge mich bis über den Sitz. - Und das ist das Schöne an diesen großen Trucks, hinter den Sitzen befindet sich gleich diese praktische Schlafgelegenheit und ich lehne mich auf seine Matratze. Wie ich es tue, nehme ich sofort einen eindeutigen Geruch wahr. Es riecht nicht nur nach Schweiß, sondern nach den gelblichen, teilweise braunen Flecken zu urteilen, hat die Sau auch hier mal richtig rumgesaut... - Rolf steigt gerade hinter mich und setzt sich quasi auf das Lenkrad. Mit beiden Händen packt er meine Arschbacken und zieht sie auseinander. „Mann, da hast du dir ja ordentlich in die Hose gemacht! Soll ich es dir saubermachen?“ - „Wenn du das machen würdest...?! Gerne!“ Zuerst dachte ich, er würde mir mit einem Tuch oder Tempo durch die Kackspalte fahren, aber dann merke ich, dass er mit seinen bloßen Fingern in meinem Loch popelt und mir die Kacke erst richtig auf die Arschbacken verreibt. „Sieht doch geil aus! Ich weiß gar nicht, ob es unbedingt sauber werden muss...! Vielleicht ist da ja noch mehr drin, was da raus muss! Drück einfach - ich werde die Scheiße schon auffangen!“ Dieser Dreckskerl! Verdammt! Der hockt hinter meinem Arschloch und wartet auf mehr Scheiße von mir? Das kann er gerne haben!

„Ok Rolf! Ich denke wir verstehen uns! Ich bin mindestens so ein Dreckschwein wie du und deshalb, lass uns Spaß haben! Wenn du meine Scheiße willst, dann kommt sie!“ - „Holla Boris! Scheint wirklich so, als könnten wir uns gegenseitig gut riechen! Ich bin nicht schwul, aber gegen ordentlichen deftigen Sex mit nem Kerl habe ich nix einzuwenden!“ (Ich denke nur: eine geile BI Drecksau ist doch was Geiles...) Ich entspanne mich kurz und drücke dann mit voller Kraft gegen meinen Darm. Ich fühle wie die Kacke in mir zum Ausgang strebt. Ich furze Rolf entgegen und er saugt die Wolke komplett ein. „Ja - weiter so, ich steh auf Kerlsfürze und auf Kerlscheiße! Drück deine stinkende braune Kacke aus deinem Drecksloch raus! Ich will deine Rosette aufquellen sehen!“ Dabei streichelt er mir sanft über die frisch eingeschissene Arschrosette. Er steckt seine Nase immer näher an mein Kackloch und kaum berührt er das schmierige Loch, schiebt sich eine Portion fester, dampfender Kacke auf Rolfs Gesicht zu. Er lässt sie abgleiten und die Scheiße fällt runter direkt in meine Unterhose, die ich noch in Kniehöhe hängen habe. Ich stöhne kurz auf und drücke noch mal - aber mehr ist wohl gerade nicht bereit, vielleicht später noch mal. Rolf hält eine Hand unter meine Unterhose, wo der schwere Haufen Scheiße drin liegt. - Wie ich mir zwischen die Beine schaue, sehe ich was für eine schöne feste Wurst da zusammen gerollt liegt. Es sieht fast wie eine Brezel aus, fehlen nur noch die Salzkrümmel... - Mit seiner anderen Hand bohrt er mir im Arschloch rum. Seine Zunge wandert über meine haarigen Arschbacken und kommt immer näher in das Zentrum des geilen Geschmacks. Rolf schmiegt sich immer fester mit seinem Gesicht in meinen Arsch und ich spüre seine Zunge mittlerweile tief in meinem Dreckloch! Er leckt mir die verschissene Rosette sauber! Seine Zunge schiebt sich nass und intensiv durch meine Kackspalte und ich werde so geil, dass ich Rolf jetzt meine Latte nach unten durchschiebe und damit er sie auch mal in die Hand nehmen kann. Denn ich bin so geil, das ich sowieso bald absahne, auch ohne mich zu wichsen... - Rolf sieht, dass sich ihm ein fettes Teil entgegenstreckt und er fast mir an die Eichel. „Du hast ja ein total versifftes Käseteil! Der stinkt ja echt mörderisch!“ Es scheint ihm aber, wie mir, zu schmecken und denn er lutscht mir die gesamte Schmiere von der Nille! Er saugt sich mein pochendes Teil tief in den Hals und bläst mir den Schwengel mit voller

Hingabe. - Jetzt ist also mein Arsch langsam sauberer geworden als davor und meine Nille hat auch ihren Schrecken verloren. Ich lasse Rolf noch einen Moment an meiner Latte lutschen und beschließe, mich endlich bei ihm zu revanchieren! „So Rolf, jetzt würde ich gerne mal ne Runde an dir rumlutschen. Wie wärs, wenn du dich auf dein Bett setzt und ich kümmere mich dann um dich?! Aber lass mich vorher kurz unter deine Achseln kriechen - bitte!“ - Wie das weiter geht, das erfahrt ihr in der Fortsetzung...